

## Jahresbericht 2021

**Unerwartet war das Vereinsjahr stark durch einen Konflikt geprägt. Die Behandlung der Zweitheimischen als Zweitklass-Gäste auf der Sommer-Gästekarte forderte den Vorstand auf neue Art und führte auch zum Rücktritt unseres Vertreters im SDT-Verwaltungsrat. Sehr positiv bestätigte sich dabei die bisherige Zusammenarbeit mit der IG Disentis. Lichtblicke waren auch die erstmals und erfolgreich durchgeführten Romanisch-Kurse und der Start des Kulturprogramms TujetschVIVAcultura. Ebenfalls positiv entwickelt sich die Mitgliederzahl. Die zweite Silberdistel vergaben die Mitglieder an Sabine Keller.**

### 1. Schwerpunkte des Vorstands

Wegen der Covid-19-Pandemie verschoben wir den **Workshop** in den April. Terminliche Flexibilität zog sich durchs Jahr fort. So fand die Mitgliederversammlung erst im September statt. Neben ordentlichen Sitzungen traf sich der Vorstand wegen des Gästekarte-Konflikts insgesamt zu neun Sitzungen – oft per Zoom.

Der **Gästekarte-Konflikt prägte das Vorstandsjahr**. Hier kurz die Vorgeschichte, die zu unserem Widerstand führte. Vorstandsmitglied Christoph Marugg, Vertreter beider IGs seit Frühling 2020 im SDT-Verwaltungsrat, konnte die gemeinsame Position der IGs erfolgreich in die neue Tourismusstrategie und in das Konzept eines neuen Modells der Sommer-Gästekarte einbringen. Offen war aber die Finanzierung resp. Umsetzung auf Sommer 2021. In Verhandlungen seitens der Gemeinden – über den VR der SDT hinweg - mit Bergbahnen und MGB wurde eine Lösung festgelegt, welche die Zweitheimischen gegenüber den anderen Gästen diskriminiert. Dies und die chaotischen Vorgänge zuvor waren für den Vorstand inakzeptabel und wir machten gemeinsam mit der IG Disentis unseren Widerstand öffentlich. Von den Mitgliedern erhielt der Vorstand dabei viel Zustimmung. Auch zur Einholung eines Rechtsgutachtens zur Chancenbeurteilung der in der Folge von Mitgliedern gemachten Einsprachen bei der Gemeinde gegen die Gästetaxe 2021.

Für den 28. Dezember lud der neue SDT-VR-Präsident Silvio Schmid beide Vorstände zur Information über die Beschlüsse des Verwaltungsrats zum ab Mai 2022 neuen Gästekarte-Sommer-Modell ein. Zum Jahresende also noch ein positives Signal - auch wenn uns die Konsequenzen im Detail noch nicht bekannt sind. (siehe auch 4. *Sedrun Disentis Tourismus*)

Erfreulich entwickelt sich die **TujetschVIVAcultura-Kooperation**. Vorstandsmitglied Markus Müller konnte trotz Pandemie die Mitglieder explizit zu sechs Veranstaltungen einladen. Besonders viel Interesse fanden im Mai der Besuch der Burgruine Putnengia in Dieni und im September die kulturhistorische Wanderung Tschamut – Selva. Im Dezember informierten die drei Partner Museum La Truaisch – Forum cultural – IG Tujetsch über das Programm 2022 mit insgesamt zwölf Veranstaltungen.

Das auf Initiative des Vorstands zusammen mit der Gemeinde erstmals organisierte **Romanisch-Angebot war ein Highlight**: Aufgrund der grossen Nachfrage konnte kurzfristig eine zusätzliche Lehrkraft gewonnen werden und zusammen mit Gemeindevorstand Daniel Schmid begrüsst Vorstandsmitglied Roman Schmid im Juli über 30 Teilnehmende zu zwei Anfänger- und einem Fortgeschrittenen-Kurs.

### 2. Dialogtreffen

Im Berichtsjahr fand im **März ein Austausch mit Gemeindepräsident Martin Cavegn und Gemeindevorstand Daniel Schmid**, verantwortlich für Bildung und Kultur, statt. Vom IG-Vorstand nahmen die Präsidentin, Vizepräsidentin Margrit Weber-Scherrer, Roman Schmid und Aktuar Markus Müller teil.

Dabei konnten noch offene Punkte für die **Durchführung der Romanisch-Kurse** geklärt werden.

Weiteres Thema war der **öffentliche Verkehr**. Anfangs Jahr war publik geworden, dass der **Winter-Autoverlad** über den Oberalp auf Winter 2023 eingestellt wird. In der Folge lancierten Einheimische die Initiative «Den Bahnhof in Sedrun und den Autoverlad über den Oberalppass retten». Der Gemeindepräsident persönlich ersuchte die IG um Unterstützung, obwohl Zweitheimische nicht stimmberechtigt sind. Gut die Hälfte der rund 650 Unterschriften stammten so von Nicht-Einheimischen – ein deutliches Solidaritätszeichen. Martin Cavegn informierte, dass Interventionen der Gemeinde beim Bundesamt für Verkehr erfolglos waren. Optimistischer gab er sich bezüglich der mittelfristigen Pläne der **RhB für einen Halbstundentakt Chur - Dieni**. Beim **Projekt Resort Dieni** ging er von der Baueingabe durch Andermatt Swiss Alps (ASA) im Mai aus. In der Folge wäre die Gemeinde für ein neues Park- und Ortbuskonzept wie auch weitere Infrastruktur-Konsequenzen zuständig (bis Ende 2021 lag die Baueingabe nicht vor).

Bezüglich der uns bekannten **Finanzierungsprobleme bei der Gästekarte** erinnerten wir den Gemeindepräsidenten an die IG-Position, die auch unser Vertreter im SDT-VR vertritt: Keine volle Inkludierung der Bergbahnen, dafür ein langfristig finanzierbares, inhaltlich breites Angebot. Auch nicht zum ersten Mal verwiesen wir darauf, dass der grösste Anteil der dafür eingesetzten Gästetaxen von Zweitheimischen bezahlt wird und die Gemeinden wie SDT auch diesen gegenüber in der Verantwortung stehen. Wie die weitere unerfreuliche Entwicklung rund um die Gästekarte zeigte, fanden wir wenig Gehör. Es bleibt festzuhalten, dass im Berichtsjahr kein weiterer Austausch in der seit Jahren gepflegten Form stattfand.

Hingegen traf sich im Juni unsere **Wanderweg-Delegation** – Christina Menzel und Werner Strebel – wie gewohnt mit Guido Monn, als Gemeindevorstand zuständig für Bau, Forst und Umwelt, und Adrian Deragisch, dem Leiter des Forstamts. Erneut bestätigte sich der Nutzen eines regelmässigen Austauschs über Themen wie Umgang mit dem Wolf, Herdenhunde, Mutterkuh-Haltung sowie neue Entwicklungen bei Wander- und Bikewegen. Im Juli-Newsletter und auf der Webseite konnten wir darüber mit Hinweisen auf die neue Wanderkarte oder aktualisierte Merkblätter berichten.

Erstmals kam es Ende Juni zum **Austausch mit Andermatt Swiss Alps AG**. (ASS). Von Seiten ASS nahmen CEO Raphael Krucker und Pascal Schär, Geschäftsführer Andermatt Sedrun Disentis Marketing AG (ASDM), teil. Den Vorstand vertraten die Präsidentin und Roman Schmid. Wir stellten beide IGs auf der Bündner Seite des Oberalps vor und begründeten unseren Widerstand gegen die aktuelle Sommer-Gästekarte. Weiter sondierten wir eine Kooperation mit Andermatt Music, das von der ASA AG getragen wird und Musikbegeisterten ein vielseitiges Konzertprogramm anbietet. Ein zweites Treffen fand Ende September mit Pascal Schär statt, der inzwischen auch Mitglied der SDT-Arbeitsgruppe für das neue Modell Sommer-Gästekarte war. Bezüglich Konzertangebot wollen wir künftig unsere Mitglieder gezielt informieren.

### 3. Kooperation auf Ebene Region und Kanton

Zusammen mit den Pumpiers Surassiala und der IG Disentis konnten wir am **24. Juli zum Feuerwehr-Besuch** nach Disentis einladen. Vor allem Mitglieder mit Kindern oder Grosskindern nutzten die Gelegenheit, selbst mal einen Feuerweherschlauch zu bedienen oder in der Auszugsleiter-Kabine auf 32m Höhe zu steigen. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle an Feuerwehrchef Gion Tenner wie an die IG-Verantwortlichen Christina Menzel und Marianne Märchy für die perfekte Organisation inklusive Verpflegung.

Im Vorjahr haben wir über die positive schriftliche Grussbotschaft von **Regierungsrat Christian Rathgeb** an die **Interessengemeinschaft Zweitheimische Graubünden** informiert. Darin versprach er, die von der Regierung alle zwei Jahre durchgeführte kantonale Gemeindetagung zur Sensibilisierung für Anliegen der Zweitheimischen zu nutzen. Er konkretisierte dies mit der **Einladung an die Präsidentin für ein Referat an der Gemeindetagung 2021**. Ihre Ausführungen zu *Zweitheimische als Potential verstehen* sind greifbar via <https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/afg/aktuelles/Seiten/Gemeindetagung-2021.aspx>

Die **Jahresversammlung 2021 der IG Zweitheimische GR** fand wieder physisch in Zürich statt. Vorstandsmitglied Christina Menzel vertrat unsere IG. Besonders geschätzt wurde, dass Regierungsrat Rathgeb seinen verpassten

Auftritt nachholte und sein Plädoyer für einen unverkrampften Umgang der Tourismusgemeinden mit den organisierten Zweitheimischen vertiefte. Angesprochen auf das Anliegen nach **Transparenz bei Steuereinnahmen** gegenüber Einheimischen und Zweitheimischen zeigte er Verständnis, machte jedoch darauf aufmerksam, dass dies in der Hoheit der Gemeinde liegt und nicht vom Kanton verordnet werden kann. Eine Realität, die wir in der IG Tujetsch auch kennengelernt haben. Weitere Sensibilisierungsarbeit ist gefragt – auf allen Ebenen.

#### 4. Sedrun Disentis Tourismus (SDT)

Die Vorstände der **IG Tujetsch** und **IG Disentis** hatten schon länger eine **gemeinsame Tourismusposition** definiert und vertreten. Diese begrüßten die damaligen Gemeindepräsidenten und offerierten den IGs anfangs 2020 einen Sitz im Verwaltungsrat. Christoph Marugg übernahm diese Funktion. Aufgrund der auch für ihn inakzeptablen Gästekarte-Beschlüsse des Gremiums von Ende April - Zweitheimische können die Bergbahnen lediglich an sieben Tagen in Folge gratis nutzen, andere Gäste weiter ohne Einschränkungen - veröffentlichten wir am **5. Mai eine Medienmitteilung**. Darin wehrten wir uns gegen die praktizierte Diskriminierung der Zweitheimischen und stellten die Unterteilung in zwei Gästekategorien rechtlich in Frage. Vorgängige Schreiben an die Gemeindeexekutiven blieben ohne Reaktion. Eine Aussprache mit dem Gemeindepräsidenten Disentis kam erst am 7. Mai zustande. Auf die kurzfristig angesetzte Sitzung beider Gemeinderäte vom 21. Mai zur Vor-Genehmigung künftiger Budgetbeiträge an SDT inklusive Rechtfertigung der aktuellen Gästekarte verfassten wir eine kritische Stellungnahme, auch in La Tuatschina.

Infolge des Konflikts gab **Christoph Marugg am 9. Juni seinen sofortigen Rücktritt** aus dem Verwaltungsrat bekannt. Hier seine Begründung, die wir im Juli-Newsletter bekanntgaben:

*Gleich mit der Gründung der SDT AG anfangs 2020 haben die beiden Aktionäre, die Gemeinden Tujetsch und Disentis, eine Vertretung der Zweitwohner in den siebenköpfigen Verwaltungsrat eingeladen. Die Vorstände der IGs Tujetsch und Disentis haben mich, Christoph Marugg, dazu bestimmt.*

*Trotz Corona Bedingungen war die Zusammenarbeit im VR gut und zielgerichtet. Bezüglich Tourismus-Strategie und Entwicklung einer neuen Gästekarte erreichte man einen Konsens, der mit der Position der Zweitwohner in diesen Fragen weitgehend übereinstimmte.*

*Die Entwicklung der Gästekarte für den Sommer 2021 entglitt aber der Kontrolle des SDT. Der Grund lag darin, dass die Finanzierung durch die SDT allein nicht gewährleistet war und die Gemeinden, als einzige Aktionäre, die Verhandlungen mit den Bergbahnen und der MGB übernahmen.*

*Das Resultat war die vorliegende Gästekarte, die uns Zweitwohner gegenüber den anderen Gästen diskriminiert. Damit konnte ich mich als Vertreter der Zweitwohner nicht einverstanden erklären. Da die Gemeinden vier der aktuell sechs Verwaltungsräte stellten, konnte ich mit meiner ablehnenden Haltung nichts erreichen.*

*Der politisch/juristische Konflikt zwischen unseren IGs und den Gemeindepräsidenten drohte auch die Arbeit des Verwaltungsrates zu beeinträchtigen. Die oben erwähnten positiven Anstrengungen für eine neue Strategie und Gästekarte wären damit gefährdet worden. Daher reichte ich an der kurzfristig einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni meinen sofortigen Rücktritt ein. In der Diskussion an der Generalversammlung wurde von den Aktionären klar kommuniziert, dass eine Vertretung der Zweitwohner wieder in den VR zugewählt werden soll, sobald der Konflikt Zweitwohner-Gemeinden gelöst ist.*

Auf Bestreben der IG-Präsidentinnen fand am **30. Juni eine Aussprache mit beiden Gemeindepräsidenten statt**. Positiv für uns war die Mitteilung über die Einsetzung einer SDT-Arbeitsgruppe (AG) zur Konkretisierung des neuen Gästekarte-Modells auf Herbst. Ende Juli erhielt eine Delegation beider Vorstände **konkrete Informationen vom AG-Präsidenten Silvio Schmid**. Dabei zeichnete sich ab, dass es keine Zurückstufung der Zweitheimischen mehr geben wird. Die definitive Bestätigung erfolgte an der Orientierung Ende Dezember durch den jetzt neuen VR-Präsidenten Silvio Schmid.

Rückblickend kann konstatiert werden: Die Zusammenarbeit beider IGs hat sich auch in diesem Konfliktfall bewährt und Wirkung gezeigt. Die beiden Vorstände werden ihre Schlussfolgerungen bezüglich einer erneuten Mitwirkung im SDT-Verwaltungsrat auch gemeinsam ziehen.

## 5. Mitgliederversammlung (MV)

Am 12. September fand die **MV wieder als Präsenzveranstaltung** in der sehr viel Platz bietenden Turnhalle des Schulhauses Sedrun unter Corona-Auflagen statt. Gemäss Anmeldungen waren 85 Mitglieder anwesend. Die ordentlichen Geschäfte und Bestätigungswahlen wurden, wie vom Vorstand beantragt, genehmigt. Auch der **für 2022 beantragten Halbierung der Mitgliederbeiträge** infolge Corona-bedingter Minderausgaben wie der **Statutenänderung**, die eine Mitgliedschaft auch für einheimische ZweitwohnungseigentümerInnen ermöglicht, wurde zugestimmt.

Eine Herausforderung für den Verein bleibt die **Suche nach künftigen Vorstandsmitgliedern**. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung gilt es, auf spätestens 2025 fürs Präsidium und drei weitere Mitglieder Nachfolgen zu finden.

Diesjähriger Höhepunkt war die zweite Verleihung der Silberdistel, die wegen der Pandemie auch verschoben werden musste. Auch wenn die drei Erstplatzierten schon bekannt waren, so machte es Jury-Präsident Werner Strebel wieder spannend, bevor klar war: Die Silberdistel geht an Sabine Keller von Tegia las Palas, deren sympathische Gastfreundschaft und Initiative in den letzten Jahren das kleine Bergrestaurant besonders auch im Sommer geprägt haben. Mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden die Metzgerei Curschellas und der Kinderspielplatz Fontauna der Gemeinde.

## 6. Kommunikation

Die Mitglieder erhielten im Berichtsjahr **sechs Newsletter**. Zu den selbst verantworteten TujetschVIVAcultura-Veranstaltungen, zum Feuerwehranlass, zu den Romanisch-Kursen und zur MV publizierten wir **Artikel in La Tuatschina und auf der Webseite**.

Viel mediale Aufmerksamkeit erhielten wir aufgrund der **Gästekarte-Medienmitteilung**. Wir informierten auch darüber auf der Webseite.

Einmal mehr berichteten **La Quotidiana und die Südostschweiz** sowohl aufmerksam wie sorgfältig, auch über die MV.

## 7. Mitgliederstand und Vereinsfinanzen

Ende 2021 zählte die IG **349 Mitglieder**, was gegenüber 330 Mitgliedern im Vorjahr ein erfreulicher Zuwachs ist.

Die Bilanz per 31. Dezember 2021 weist ein Nettovermögen von **Fr. 29'302.15** auf (Vorjahr Fr. 30'608.90).

## 8. Ausblick

Das Programm von **TujetschVIVAcultura** lädt zu zwölf Veranstaltungen ein, siehe auf [www.ig-tujetsch.ch](http://www.ig-tujetsch.ch).

Die nächste **Mitgliederversammlung findet am 21. Mai 2022** statt.

**Romanisch-Kurse** sind für die Woche vom **18.-22 Juli 2022** geplant.